

3. Arbeits- und Informationsmaterialien „Erarbeiten von Lernzielen“

Grundlagen zum Erarbeiten von Lernzielen eines Bildungskonzepts

Stellen sie sich das Festlegen von Lernzielen für ein BNE-Angebot einfach als das Festlegen von Reisezielen und den gesamten Bildungsprozess als Reise mit einer Gruppe vor.

Für ihr Bildungsangebot wie auch für eine Reise kann man verschiedene Zielhierarchien unterscheiden:

- Das Leitziel (das Land) definiert das übergeordnete Lernziel für ihr gesamtes Bildungsangebot, das zumeist aus mehreren Bildungseinheiten besteht.
- Die Grobziele (die Regionen) definieren die Lernziele für ihre einzelnen Bildungseinheiten.
- Die Feinziele (die konkreten Orte) definieren die Lernziele innerhalb einer einzelnen Bildungseinheit.

Beim Festlegen ihrer (Reise-)Ziele sollten sie folgende Punkte berücksichtigen:

1. Die Ziele müssen innerhalb einer Hierarchieebene und zwischen den Ebenen logisch aufeinander aufbauen, so wie bestimmte Regionen zu einem Land und bestimmte Orte zu einer Region gehören.
2. Für alle BNE-Angebote ist das übergeordnete Leitziel (der Kontinent) vorgegeben und richtet sich nach u.a. nach dieser Definition:
„BNE hat zum Ziel, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen.“
3. Sie suchen sich im Idealfall immer selbst aus, wo genau sie auf diesem Kontinent hinwollen!
4. Sie legen die Grobziele für jedes Bildungsangebot selbst fest, indem sie sich auf ein bestimmtes Thema fokussieren!
 - a. Bevor sie ein Ziel festlegen können, müssen sie zumindest die Zielregion kennen!
 - b. Bevor sie die Grobziele für Ihr Bildungsangebot festlegen können, müssen sie sich mit dem Thema befassen.
 - c. Erst dann können sie entscheiden, wo konkret die Reise hingehen soll und welche Ziele sie ansteuern wollen. sie müssen dabei selbst Prioritäten setzen.
5. Bevor sie ein Ziel festlegen können, müssen sie wissen, wer mitkommt!
 - a. Bevor sie die Grobziele für Ihr Bildungsangebot festlegen können, müssen sie sich mit ihrer Zielgruppe befassen.
 - b. Erst dann können sie entscheiden, wo konkret die Reise hingehen soll und welche Ziele sie ansteuern wollen. sie müssen dabei selbst Prioritäten setzen.
6. Wie bei einer Reise müssen sie eine Auswahl der möglichen Stationen treffen und entscheiden, was ihre Reisegruppe alles gesehen haben soll, um am Ende verstanden zu haben, was sie letztlich über das Land vermitteln wollten!
7. Sie machen mit einer Gruppe keine Reise auf einen Kontinent, sondern immer nur zu konkreten Orten, die beispielhaft für ein Land, eine Region sind! Bei einer Reise müssen sie daher den Kontinent auf konkrete Länder, Länder in Regionen, Regionen in Orte runterbrechen.

-
8. Bei einem Bildungsangebot müssen sie daher zunächst ein Thema finden und es soweit runterbrechen, bis sie eine für ihre Zielgruppe greifbare Ebene (konkrete Problematik) erreicht haben.
 9. Die Problematik beschreibt eine „nicht nachhaltige“ Situation, die einen möglichst konkreten Bezug zur Lebenswelt der Zielgruppe/Teilnehmer erkennen lässt.
 10. Die Menge an Zielen und damit Inhalten eines Bildungsangebots sollte denen einer guten Karte entsprechen. Gute Karten sind ein ideales Beispiel für das gelungene Maß an Abstraktion (Weglassen von Informationen) und dem wirklich notwendigen Maß an Informationen zur Orientierung des Nutzers unter Realbedingungen. Zuviel verwirrt also, zu wenig gibt nicht genug Orientierung.

Arbeitsschritte zum Erarbeiten von Lernzielen eines Bildungskonzepts		
Arbeitsschritt (Ziel)	Hinweise	unterstützende Fragen
<p>Sie legen die ersten Schritte beim Erarbeiten des Konzeptes fest.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Legen sie die Priorität für den Ausgang ihres Bildungskonzepts fest. - Entscheiden sie sich zwischen Zielgruppe, Thema und Lernort. - Ist ihnen die Arbeit zu einem bestimmten Thema wichtig, dann beginnen sie mit der Themenanalyse und suchen dann eine passende Zielgruppe und einen Lernort. - Ist ihnen die Arbeit mit einer bestimmten Zielgruppe wichtig, dann beginnen sie mit der Zielgruppenanalyse und legen dann ein für ihre Zielgruppe interessantes Thema und geeigneten Lernort fest. - Wollen sie an einem bestimmten Lernort arbeiten, beginnen sie mit der Auswahl eines für den Lernort besonders prägnanten Themas und legen sie dann geeignete Zielgruppen fest. - Ist ihnen der zeitliche Rahmen vorgegeben, legen sie zunächst die Bearbeitungstiefe des Themas und die Zahl der Lernorte mit Blick auf ihre Zielgruppe fest. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sind ihnen der Lernort, die Zielgruppe, das Thema, der zeitliche Rahmen vorgegeben? - Wenn ja, dann ist dadurch der erste Schritt vorgegeben. - Wenn nein, dann weiter mit folgenden Fragen: - Ist ihnen das Thema an sich wichtiger als die Zielgruppe und der Lernort? - Ist ihnen die Zielgruppe wichtiger als das Thema und der Lernort? - Ist ihnen der Lernort wichtiger, als das Thema und die Zielgruppe?
<p>Sie analysieren ihren Lernort.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tragen sie typische Merkmale ihres Lernortes zusammen. Berücksichtigen sie dabei vor allem solche Aspekte, die konkret wahrnehmbar sind. - Überprüfen sie, ob vor Ort ein weitgehend störungsfreies Lernen möglich ist. - Überlegen sie, wie gut erreichbar ihr Lernort für unterschiedliche Zielgruppen ist. - Überlegen sie, wie sie an ihrem Lernort die Grundbedürfnisse ihrer Teilnehmer abdecken können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Was zeichnet ihren Lernort aus? - Welches Thema ist besonders präsent an ihrem Lernort? - Welche besonderen Lebensräume umgeben ihren Lernort? - Welches Thema könnte an diesem Zielort für ihre ggf. schon definierte Zielgruppe besonders gut greifbar gemacht werden? - Welche Zielgruppen kommen problemlos an meinen Lernort? - Wie kommen welche Zielgruppen zu meinem Lernort? - Was braucht meine Zielgruppe an meinem Lernort, um überhaupt lernen zu können?

<p>Sie analysieren ihre Zielgruppe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Setzen sie sich mit Ihrer Zielgruppe auseinander. - Analysieren und Bewerten sie alle für den Lernprozess relevanten Aspekte ihrer Zielgruppe. Denken sie dabei an die Punkte, die für einen erfolgreichen Lernprozess wichtig sind. - Ziehen sie Schlussfolgerungen für die thematische Ausrichtung, den zeitlichen Umfang ihres Angebots und der Methodenwahl. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie lernt ihre Zielgruppe gern? - Wie groß ist das Vorwissen ihrer Zielgruppe? - Welche Erwartungen hat möglicherweise ihre Zielgruppe an ihr Bildungsangebot? - Wie groß ist das Konzentrationsvermögen ihrer Zielgruppe? - Wie fit ist ihre Zielgruppe (körperlich, geistig)? - Wie sieht der Alltag ihrer Zielgruppe aus? - Welche Themen interessieren ihre Zielgruppe? - In welchen Bereichen ihres Lebens kann ihre Zielgruppe bewusste Kaufentscheidungen treffen? - In welchen Lebensbereichen kann ihre Zielgruppe bewusst/aktiv zu einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung beitragen?
<p>Sie legen den zeitlichen Umfang fest.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Je kürzer die Veranstaltungsdauer, desto geringer ist die mögliche Bearbeitungstiefe des Themas. - Berücksichtigen sie die Lage ihres Lernortes z.B. für die Dauer der An- und Abreise ihrer Zielgruppe. - Berücksichtigen sie die Konzentrationsfähigkeit ihrer Zielgruppe aber auch ihre eigenen Kräfte. Ausreichend Pausen sind für alle Beteiligten wichtig. - Berücksichtigen sie äußere Faktoren, wie die Witterung oder unterschiedliche Tageslängen im Jahresverlauf. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie lange brauchen meine Teilnehmer, um am Lernort anzukommen? - Gibt es feste Zeitvorgaben, z.B. durch An- und Abreise? - Wie lange kann sich meine Zielgruppe konzentrieren? - Wie lange ist meine Zielgruppe aufnahmefähig? - Wie viel Zeit braucht meine Zielgruppe zwischendurch zur Erholung oder zum Essen? - Wie viel Zeit bleibt mir effektiv für den eigentlichen Lernprozess?

<p>Sie konkretisieren das Thema.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konkretisieren sie ihr Thema nachdem sie sich vorab mit ihrer Zielgruppe und ihrem Lernort und dem zeitlichen Rahmen auseinandergesetzt haben. - Brechen sie ihr Thema auf eine konkrete lokale bzw. globale Problemlage im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung runter. - Stellen sie Bezüge zwischen dem konkreten Problem, dem Lernort und dem Alltag ihrer Zielgruppe her. - Je weniger Zeit sie haben, desto konkreter und überschaubarer sollte die Problemlage aus Sicht der Zielgruppe sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Welches konkrete Problem kann an dem von ihnen bestimmten Lernort für ihre Zielgruppe greifbar gemacht werden? - Welche Aspekte hängen zusammen und bauen aufeinander auf?
<p>Sie leiten aus dem konkreten Thema ein Leitziel für ihre gesamte Bildungsveranstaltung ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Leitziel gibt die Kernaussage ihres gesamten Bildungsangebots wieder. Es beschreibt die Quintessenz des gesamten Bildungsprozesses. - Das Leitziel sollte für den Teilnehmer eine Lösung für das definierte Problem erkennbar werden lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Was sollen die Teilnehmer im Kern am Ende meiner Bildungsveranstaltung verstanden bzw. verinnerlicht haben? - Wo liegt das Problem und was hat es mit meinem Teilnehmer zu tun?
<p>Sie leiten aus dem konkreten Thema grobe Lernziele für ihre Bildungseinheiten ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Definieren sie grobe Lernziele (Grobziele) nach dem allgemeinen Schema „Erkennen-> Bewerten -> Handeln“. - Lernziele beinhalten eine Aussage zum Verhalten des Lernenden in Bezug auf einen konkreten Inhalt. - Lernziele beschreiben den Zielzustand beim Lernenden und sind als vollständiger Satz formuliert! - Bildungseinheiten sind inhaltlich weitgehend geschlossene Bausteine eines gesamten Bildungsprozesses. 	<ul style="list-style-type: none"> - Was müssen meine Teilnehmer wissen (Informationen) und Können (Kompetenzen), um <ul style="list-style-type: none"> o das Problem <u>erkennen</u> zu können? o das Problem <u>bewerten</u> zu können? o <u>Handlungsoptionen</u> zum Bewältigen des Problems entwickeln zu können? - Welches Wissen baut aufeinander auf? - Was kann der Lernende mit einem bestimmten Inhalt anfangen, was er vorher nicht konnte?

